

ausgangspunkt gesucht

welchen soll man nehmen?

einen der notwendige bedingung dafür is, dass man des buch hier ueberhaupt lesen kann.

ausgangspunkt: irgendeine wahrnehmung haben

ausgangsgegenstand der ueberlegung is also die wahrnehmung, die wir als leser haben.

wenn wir das buch nicht wahrnehmen koennten, koennten wir es auch nicht lesen.

ich, der leser, is iwie auch schon vorausgesetzt

also ausgangspunkt der wahre satz: ich habe wahrnehmung.

wahrnehmung haben heisst immer wahrnehmung von etwas haben oder irgendetwas wahrnehmen.

was nehme ich wahr?

naja mich selbst auf jeden fall mal.

blend mer des buch mal aus und sag mer wir sin bisher nur so weit zu sagen wir sind und haben wahrnehmung von uns selbst.

aber iwie, ne wir definieren, alles was wir wahrnehmen ist die welt. //ey nene wir nehmen zwar die welt wahr, aber was wir wahrnehmen ist nur die wahrgenommene welt!! // ...dazu gehoeren schon mal wir, aber iwie auch anderes .. muss ma des auch voraussetzen? .. weiss no net ..

was wuerde jetz nur daraus folgen, dass wir wahrnehmung haben? .. nix oder? .. ja nais dann war des jetz alles fuern arsch^^ ..

aber was is die frage da steckt doch iwie drin, also muss ich doch von andersher, naemlich von widf, herkommen, dass wir einerseits wertungserleben und denken haben iwie oder? .. begriffe denken ..

einmal ham mer das wollen iwie und einmal dass mer des buch lesen koennen ..

wahrnehmung: wir wollen uns gut fuehlen und nicht schlecht. weiterdenken brings nur, wenn des das gf befoerdern kann. aber den zusammenhang, muess mer den vermuten? .. mach mers mal oder? .. d.h. wir muessen also .. mh wie komm ich da drauf? .. zshg zwischen wahrnehmung und wertungserleben .. wir muessen unsere wahrnehmung der welt so veraendern, dass wir gf. und jetz muss iwie der schritt kommen, in dem wir sagen, dass wir aber nich davon sprechen, die wahrgenommene welt zu veraendern, sondern die welt selbst. nur wie begruende ich des? .. und dann koennt ich muss ich iwie dazu kommen, ok, wir muessen erstma die gesamte welt iwie kennenlernen alles ueber sie wissen, um daraus dann schliessen zu koennen, wie wir die wahrgenommene welt veraendern muessen, um gf zu erleben. und weil aber zu viel wissen noetig waere, nur s allerallgemeinste wissen! dass es net zu viel wird .. und des steckt ja auch schon in widf .. jo und dann gehts jetz los ...

--die methodik muss halt au iwie noch vorher rein oder? .. aber ich leg jetz einfach ma los und die methodik kann ma dann spaeter da rausschliesseln --- :)

Es ist entweder Nichts oder Etwas.

Wie komm ich jetzt vom Nichts weg und dazu uebers Etwas zu reden?

Wenn Etwas ist, dann ist dieses Etwas entweder teilbar oder nicht teilbar.

Ist es nicht teilbar, dann ist nichts weiter darueber zu sagen, als dass es Etwas ist, das nicht nicht ist. (wir sin dann ja in der welt auch gar nich moeglich, die des etwas als ganzes wahrnehmen koennten, waehrend wir nur ein teil davon sind ..ey aber des kann da noch nich hin oder? ..).

... or mä .. iwie komm ich so nich weiter, des muss ne schoepfungsgeschichte werden oder?? .. -.- ...  
ich mach ne neue datei und versuch mich mal an ner schoepfungsgeschichte^^ ..  
iwie bleibt mir aber grad die frage, warum vom allgemeinen aufs spezielle sowohl das denken hier  
als auch die schöpfung die entwicklung des universums selbst so verlaufen soll ... oO